

**Zeitschrift:** Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung

**Band:** - (1953)

**Heft:** 7

**Erratum:** Berichtigung

**Autor:** Fonio, A.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Berichtigung

zum Artikel von Prof. Dr. W. Knoll in Nr. 4 des Monatsblattes über «Blutgruppen und Rhesusfaktorbestimmungen in den westlichen Walsersiedlungen Graubündens», von Prof. Dr. A. Fonio

Prof. Knoll schreibt: «Im Monatsblatt Nr. 2 1950 hatten wir schon einmal über die Beobachtungen berichtet, die wir 1948 im Rheinwald und oberen Avers mit der dortigen Walserbevölkerung gemacht hatten. Seither kamen noch weitere Untersuchungsreihen dazu, so daß wir heute in der Lage sind, den westlichen Teil der Walsersiedlungen Graubündens zu übersehen. Unsere ersten Befunde vom Überwiegen der Gruppe O gegenüber allen anderen, besonders der sonst in der Schweiz vorherrschenden Gruppe A, konnte vollauf bestätigt werden.» Es geziemt sich, daß an dieser Stelle neuerdings an den Entdecker des Vorwiegens der Blutgruppe O bei der Walserbevölkerung, weiland Dr. med. Rudolf Schütz, erinnert wird, der 1946 in seiner Dissertation «Das Vorkommen der Blutgruppen in der Schweiz usw....»\* erstmals auf diese Befunde aufmerksam gemacht hat: «Besondere Würdigung erfährt das Praepondieren der Blutgruppe O im Oberwallis und den benachbarten deutschsprechenden Graubündner Tälern, im Hinterrhein und im Safien und Valsertal, während im romanischsprechenden Vorderrheintal, der Surselva, die Gruppe A vorherrscht. Dieses eigentümliche, das Praeponderieren der O-Gruppe in diesen deutschsprachigen Talgruppen läßt an die Einflüsse der Walserwanderung denken....» Und weiter: «Um dieses auffallende Verhalten eingehender zu erforschen, wäre die Blutgruppenbestimmung bei der Gesamtbevölkerung aller dieser Gebiete zu fordern, um zugleich auch eine bessere Abgrenzung der einzelnen Sprachregionen festzustellen.»

Prof. Knoll und seine Mitarbeiter haben in den Jahren 1948 und 1952 dieser Forderung Schützs Folge gegeben und an Hand ausgedehnter, verdienstvoller Untersuchungen und ihrer statistischen Verarbeitung die erstmals 1946 erhobenen Befunde von Schütz vollauf bestätigt, wozu noch als neue Tatsache der Befund der hohen Prozentsätze der negativen Rhesusfaktoren hinzukommen, den Prof. Knoll und seine Mitarbeiter ihrerseits erstmals erhoben haben.

---

\* R. Schütz, Das Vorkommen der Blutgruppen in der Schweiz an Hand von 33 964 Bestimmungen nach Bürgerort eingetragen (Berner Diss. 1946).